Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 20

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes - Sitzung: Samstag, den 6. Oktober 1917, im Hotel "Schweizerhof" in Olten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sie uns oft auf großen Märschen und wir halten dafür, daß Anstrengungen in diesem Maße, die Gesundheit sehr fördern. Aber wir wenden uns stets gegen Uebertreibungen und zwar auf jedem Gebiet. Wir bekämpfen den Fanatismus, wo er sich auch zeige, und darum warnen wir hier vor dem Marathonlauf, wie er durchgeführt worden ist.

Wir erinnern uns noch sehr gut der noch verrückteren Velorennen, wir haben die unästhetische Haltung der Renner gesehen und die geistige und körperliche Erschöpfung dieser Leute, die man vom Rad weg nehmen mußte, die dann herumtorkelten, wie besessen schrien in geistiger Verwirrtheit, man ist glücklicherweise von diesem Unsinn abgekommen, warum führt man ihn in anderem Gewand wieder ein. Leistungen die zu Blutsturz und geistiger Verwirrung führen, können nicht gesund sein.

Aber es gibt noch einen andern Standpunkt als den medizinischen, wir meinen den ethischen. Was ist der Grund, warum 270 Leute am Sonntagmorgen wie besessen auf der Landstraße herumrennen? Der geschichtliche Marathonläufer lief aus patriotischem Gefühl, er hatte eine Heldentat vollbracht und hat seinem Vaterlande genützt, der heutige läuft aus purem Ehrgeiz, er läuft dem Lorbeer nach oder dem Diplom, Becher, Geschenk oder ich weiß nicht was da geboten wird, es ist auch ganz gleichgültig.

Es ist genügend gerügt worden, daß bei Turnfesten nur des Preises halber geturnt werde, soll das bei der Leichtathletik auch noch eingeführt werden?

Ehrgeiz ist eine schöne und gesunde Sache, wenn er mit Maß gezüchtet wird, und ich lobe mir den Sport, der dazu hilft, aber wehe, wenn er ungesunde Dimensionen annimmt, und hier scheint das der Fall zu sein. Ist es denn nötig, daß die neue Sportart neben der körperlichen noch eine moralische Schädigung bringt?!

Oder war vielleicht der Anblick der rennenden Marathonhelden ästhetisch? Wer sie gesehen hat, erschöpft, keuchend, mit gedunsenen Gesichtern daherstampfend oder manchmal taumelnd, wird das verneinen. Oder war der Blutsturz ästhetisch und die geistige Verwirrtheit?

Ja, aber das Publikum hat doch durch seine zahlreiche Anwesenheit bewiesen, daß es Freude daran hatte.

Nun, die Aussprüche, die wir hörten, deuteten nicht gerade auf Freude hin, und dabei müssen wir bemerken, daß die Neugierde des Publikums noch lange kein Maßstab ist für die Güte des Gesehenen. Es mag sich um Stier- oder Gladiatorenkämpfe oder um alles mögliche Unschöne und Unästhetische handeln, man schaut eben doch zu. Ja, das Volk weidet sich am leichten Gruseln über die erhitzten Gesichter, die aufgedunsenen Köpfe, über den keuchenden Atem der Erschöpften. Das hat man ja bei Anlaß der Invalidentransporte zur Genüge konstatieren können.

Wir wiederholen: Wir wenden uns ja nicht gegen körperliche Anstrengungen und gegen Sport überhaupt, wohl aber gegen deren Auswüchse und gegen das Unästhetische der Sache. Wir warnen und bedauern. J.

Schweizerischer Samariterbund.

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes — Sitzung: Samstag, den 6. Oktober 1917, im Hotel «Schweizerhof» in Olten.

Mit Rücksicht auf die Fahrplanreduktion und Erhöhung der Billettaxen, sowie die allgemeine Teuerung überhaupt, wird die Durchführung der Abgeordnetenversammlung im Jahre 1918 für Schaffhausen in Frage gestellt. Gestützt auf eine Abmachung zwischen der Ge-

schäftsleitung und der Sektion Schaffhausen, wonach die Abgeordnetenversammlung für das Jahr 1919 zugesichtert ist, beschließt der Zentralvorstand, die Abgeordneten für die nächste Versammlung nach Olten einzuberufen. Diese soll auf einen Sonntag verlegt und an einem Tag, den Zeitverhältnissen angepaßt, durchgeführt werden. Bei vorherigem Friedensschluß fällt dieser Beschluß dahin.

Im Jahre 1918 sollen in Solothurn, in Genf, im Baselland und im Freiamt Samariterhilfslehrerkurse abgehalten werden.

Im Verlaufe des laufenden oder des nächsten Monats findet der erste Kurs zur Ausbildung von Hilfslehrerpersonal für Krankenpflegekurse statt. Diesem Arbeitszweig soll in Zukunft die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Mit der Ausarbeitung eines Propagandaflugblattes, mit welchem der den Samaritervereinen fernstehenden Bevölkerung die Tätigkeit und die Ziele der Samaritervereine in kurzen Zügen auseinandergesetzt werden soll, wird eine Kommission, bestehend aus Frl. Wild und den HH. Birchler und Seiler, betraut.

Eine andere Kommission, mit den HH. Hotz, Juret und Schmid, übernimmt die Ausarbeitung eines Regulativs für das gesamte Subventionswesen.

Zur Einführung einer Portofreimarke zu 1 Rp. wird beschlossen, diese Frage bis nach Regelung der Briefposttaxen offen zu lassen.

Der Antrag einer Sektion, die Sanitätsmannschaft zum Eintritt in einen Samaritervereinzu verpflichten, wird dem Armeearzt zur Kenntnis gebracht.

Zur Anregung Thun betr. Verwendung von Gefreiten und Unteroffizieren der Sanität als Hilfslehrer, beschließt der Zentralvorstand, bei der bisherigen Praxis zu verbleiben. Nach dieser liegt es im Ermessen der kursleitenden Aerzte, zur Leitung des praktischen Teiles von Samariterkursen Sanitäts-Gefreite und -Unteroffiziere als Hilfslehrer zu verwenden.

Auf Grund mehrfach geäußerter Wünsche wird beschlossen, ein Reglement für Samariterposten aufzustellen. B.

Tätigkeitsbericht der Geschäftsleitung pro II. Quartal 1917.

1. Mutationen: a) Eintritte: Goßau, Wülflingen Muttenz. b) Austritte: —
2. Kurswesen und Feldübungen; a) Samariterkurse . . . 36 mit 1715 Teilnehmer
   b) Krankenpflegekurse . . 14 „ 511 „
   c) Hilfslehrerkurse . . . — —
   d) Feldübungen . . . 9 „ 700 „
3. Verlagsartikel: Versand: 48 Sendungen im Betrage von Fr. 676.15
4. Kassawesen: Betriebsfonds: Einahmen . . . . . „ 6859.10
   Ausgaben . . . . . „ 2669.59
5. Korrespondenzen: Eingang 340, Ausgang 300, Kreisschreiben ꝛc. 750.
6. Geschäfte von besonderer Wichtigkeit: Durchführung der Abgeordnetenversammlung in Altdorf. Inkasso der Jahresbeiträge. Ausstehend sind: Bremgarten, Enge-Felsenau, Fläsch, Reinach (Baselland), Untervaz und Villmergen.

Tätigkeitsbericht der Geschäftsleitung pro III. Quartal 1917.

1. Mutationen: a) Eintritte: Andwil-Arnegg, Brügg und Sissach. b) Austritte: —
2. Kurswesen und Feldübungen: a) Samariterkurse . . . 4 mit 111 Teilnehmern
   b) Krankenpflegekurse . 3 „ 99 „
   c) Hilfslehrerkurse . . 1 „ 17 „
   d) Feldübungen . . . 26 „ 1450 „
3. Verlagsartikel: Versand: 25 Sendungen im Betrage von Fr. 292.85
4. Kassawesen: Betriebsfonds: Einahmen . . . . . „ 190.—
   Ausgaben . . . . . „ 2758.25
5. Korrespondenzen: Eingang 500, Ausgang 320, Kreisschreiben ꝛc. 980
6. Geschäfte von besonderer Wichtigkeit: Verkauf der Bundesfeierkarten. Propaganda.